

# Anceka baut die Marktanteile aus

## Vermögensverwaltung Aktiengesellschaft profitiert von Turbulenzen im Finanzsektor

**Kaufbeuren** Die Vermögensberater der Anceka haben ihren Marktanteil abermals gesteigert. Das Unternehmen, das über eine Lizenz als Vermögensverwalter der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) verfügt, konnte das betreute Volumen auf 205 Millionen Euro steigern. Die Erlöse kletterten auf 1,74 Millionen Euro. Das Geschäftsmodell der Kaufbeurer Aktiengesellschaft sieht vor, keine Abschlussprovisionen für Produkte zu vereinnahmen, sondern sich über eine volumenabhängige Vergütung zu finanzieren. Nur so sei Unabhängigkeit garantiert, sagte Vorstandsvorsitzender Roland Geh bei der Vorstellung der Zahlen. Im Ergebnis blieb ein Jahresüberschuss in Höhe von 426 000 Euro – „der höchste seit Bestehen der Anceka“, sagte Geh. Den Grund dafür sieht er in der „strategischen Ausrichtung auf das Kerngeschäft Vermögensverwaltung“ und im persönlichen Kontakt zum Kunden. „Wir agieren als Treuhänder und qualifizierter Ansprechpartner für unsere Kunden“, sagte er. „Hier dient eine gute Bilanz als zusätzliche Sicherheit.“

Geh geht davon aus, dass aufgrund der Unsicherheiten wegen der weltpolitischen Lage sowie die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank weitere Bankkunden künftig die Beratung der Anceka vorziehen. In der Kritik an der Bankenaufsicht – an Bürokratie und Regulierungsvorgaben – ziehen die Geldhäuser und die Vermögensverwalter allerdings an einem Strang. Auf die Branche kommen laut Vorstand Ingo Schweitzer erhebliche Investitionen in Datenverarbeitung, Vertragswesen und Infrastruktur zu.

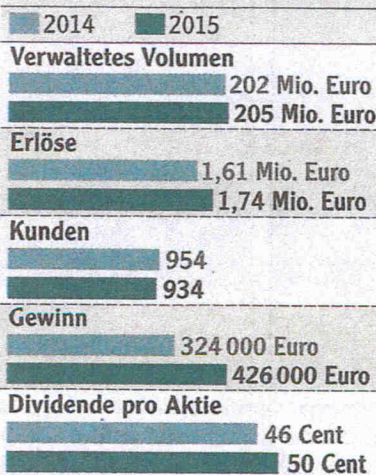
„Mit dem Gewinnvortrag können wir rechtzeitig darauf reagieren und weiterhin eine hohe Beratungsqualität für unsere Kunden liefern“, sagte er.

Die Aktionäre erhalten eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro Aktie. Auch von der Tochter GS Vermögensmanagement AG gibt es gute Zahlen. Sie schüttet 60 Cent pro Papier oder 30 000 Euro an die Anceka aus. Die GS wickelt alle Geschäfte außerhalb der Vermögensverwaltung ab und besitzt eine Lizenz nach dem Kleinanlegerschutz- und Vermögensanlagegesetz.

Die Anceka-Kundenanzahl ist zum Jahresende mit 934 Mandanten leicht rückläufig. „Das durchschnittliche betreute Volumen pro Depot konnte aber auf 219 000 Euro weiter gesteigert werden“, sagt Schweitzer.

Das Unternehmen mit einer Niederlassung in Memmingen beschäftigt derzeit 17 Mitarbeiter. (avu)

### Entwicklung AnCeKa AG



QUELLE: ANCEKA AG

AZ INFOGRAFIK